

Notizen von der 16. Übung am 21. 1. 2023

(Vorsitzende: Frau Hata & Frau Kimura)

Thema: Die Wohnweise

Yokohama, den 22. Januar 2023

Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Frau Hata

„Als Kind habe ich oft durch ~~das~~^{ih} Fenster der Straßenbahn Wege in die Berge gesehen und (habe) mir vorgestellt, die könnten zu einem Ort in einem ganz anderen Land führen, in dem die Leute ganz anders leben als wir. Da hätte ich auch gerne in so einem Land gelebt. Als ich 15 war, wollte ich auf dem Lande wohnen, weil von unseren Verwandtschaften niemand auf dem Lande gewohnt hat. Später als Studentin wollte ich mal im Ausland leben, aber leider habe ich immer nur in Japan gelebt und nie irgendwo anderes.“

Erläuterungen von Frau Kimura

„Ich habe lange bei meinen Eltern gewohnt. Sie haben ein traditionelles japanisches Haus. Im Sommer ist es im Haus angenehm kühl, im Winter aber sehr kalt.“

„Im Sommer habe ich mich da wohl gefühlt, weil es ^{da} angenehm war, da immer frische Luft ins Haus gekommen ist und man den Schatten von Bäumen hatte.“

„Meine Eltern haben ein Haus auf dem Lande.“

„Neulich habe ich im Fernsehen einen Bericht über einen deutschen Architekten gesehen, der alte japanische Häuser umweltfreundlich renoviert mit dreifacher Verglasung der Fenster und mit Fußbodenheizung unterm Holzfußboden. Ich hätte gerne, daß er das Haus meiner Eltern renoviert.“

Herr Ishimura interviewt Frau Hata.

Wenn man eine Hausgehilfin hat, fällt einem das Saubermachen nicht schwer.

Auf Reisstrohmatten liegt man sehr angenehm und fühlt sich wohl.

Aus Reisstrohmatten sollte man ^{am} Jahresende den Staub herausklopfen, ^{man} sowie alle 2 oder 3 Wochen die ^s Teppiche und die alle 3 Jahre auswechseln. ^{klopft,}

„Ich hätte gerne ein Zimmer nach japanischer Art mit Reisstrohmatten für Teezeremonien.“

„Ich hätte gerne ein großes Haus.“

Frau Osaka interviewt Frau Watanabe.

^{Unsere} „Von ~~Nachbarn~~ ^{von ihnen} kenne ich fast gar nicht, aber ich grüße manche ~~Nachbarn~~.“

Für ein Bett braucht man mehr Platz, als wenn man mit dem ~~japanischen~~ ^m Bettzeug auf den Reisstrohmatten schläft.

„Auf dem Weg zur Arbeit begegnen mir manchmal Nachbarn.“

Frau Watanabe interviewt Frau Balk. (kurzes Interview)

„Auf dem Balkon standen ein Tisch und vier Stühle, und wir haben da manchmal gefrühstückt.“

„Das Haus, in dem wir hier wohnen, ist noch ziemlich neu.“

„Zu dem Haus gehört ein Vorgarten.“

Frau Hata interviewt Frau Balk. (das ganze Interview)

„Würden Sie sich in Deutschland gerne ein Einfamilienhaus bauen?“

„Was ist bei der Wohnungssuche für Sie wichtig?“

„Zu dem Haus gehören ein Garten und ein Vorgarten.“

„Den größten Teil der Miete bezahlt die Firma.“

„Wir haben weder einen Keller noch einen Trockenboden.“

kurzes Gespräch A

An der Position der Sonne sieht man, wie spät es ist.

das ganze Gespräch A

„Die dunklen Farben in den Zimmern machen die Zimmer noch dunkler.“

„Heute ist es dunkler als sonst.“

„Ich möchte mich auch in der Wohnung der Natur nahe fühlen.“

kurzes Gespräch B

„In japanischen Wohnungen ist es nicht so heiß und feucht, wie Sie sagen.“

das ganze Gespräch B

Nach europäischer Art gebaute neue Häuser sind gegen Hitze und Kälte gut isoliert.

In Reisstrohmatten könnten ~~viel~~ ^{sich die} viel Zecken leben.

In Reisstrohmatten vermehren ~~die~~ ^{sich die} Zecken, wenn es sehr schwül ist.

Japanisch zu wohnen, ist im Sommer angenehm, im Winter aber unbequem.

Manche Japaner sind gegen Zecken allergisch.

Monolog

Wenn man in der Badewanne im heißen Wasser sitzt, fühlt man sich wohl.

Da japanische Häuser meist schlecht geheizt sind, fühlt man sich beim Baden um so wohler.

„Mir gefällt das Haus meiner Großeltern. Wenn ich da im Sommer auf den Reisstrohmatten liege, fühle ich mich wohl.“

Streitgespräch A-1

Häuser aus Holz und Papier sind sehr brennbar.

Im Wasser aus einem Brunnen könnten gefährliche Bakterien sein.

Das Wasser aus einem Brunnen ist unhygienisch. Das **[Wasser]** könnte einen krank machen.

Streitgespräch A-2

Man sollte alle Energie selber erzeugen. Das ~~ist eine~~ ^{ist} ideale Lebensweise.

Die Energie aus Solarzellen hängt sehr vom Wetter ab.

Für Solarzellen braucht man viel Geld.

Um Solarzellen zu produzieren, braucht man auch viel Energie.

Streitgespräch B-1

Wer in einem Haus mit mehreren Generationen zusammenlebt, hat es leicht.

Junge und alte Leute können gut zusammenleben.

„Ich habe nie mit meiner Schwiegermutter zusammengelebt.“

Streitgespräch B-2

Wenn in einem Einfamilienhaus mehr als zwei Generationen zusammenleben, sollte man je nach der Zahl der Generationen um so weniger Steuern zu bezahlen brauchen.

Wenn die Großeltern mit den Enkeln zusammenleben, haben sie einen Lebenszweck. Viele Großeltern wollen sich von sich aus um ihre Enkel kümmern. Auf diese Weise spart der Staat viel Geld, weil man weniger Kinderhorte braucht.

Gruppenarbeit

Frau Hata zieht sich manchmal japanisch an.

„Meine Frau hängt das Bettzeug zwischen 8 und 10 Uhr auf dem Balkon zum Lüften auf. Um 10 Uhr holt sie es herein und macht ^{die} ^{en} Bett.“

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Deutsche laden viele zu sich nach Hause ein.

Von draußen sieht man in Japan meist nicht, wie es in der Wohnung aussieht.

„Stundenlang zu Hause zu sitzen, gefällt mir nicht. Dann gehe ich zur Abwechslung in ein Café oder spazieren.“

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

In Japan steigen die Mieten alle zwei Jahre.

In Deutschland bemüht man sich sehr, weniger wegzuerwerfen.

In Europa hat man weniger Wasser in der Badewanne; deshalb wird das Badewasser schneller kalt als in Japan; ~~außerdem~~ ^{und} wärmt man es in Japan wieder auf.

die 2. Podiumsdiskussion

In Japan ist es manchmal schwierig, mit den Nachbarn gut auszukommen.

Bei traditioneller japanischer Wohnweise ~~gibt es~~ ^{hat man nur} wenig Privatsphäre.

Wenn man seinen Müll zur Müllsammelstelle bringt, kommt man oft mit Nachbarn ins Gespräch.

In Japan hat man für den Ehemann oft zu Hause keinen Platz.

Viele Japaner stellen sich, wenn sie umziehen, nicht mehr als neue Nachbarn vor.

„Bei uns in der Nähe wohnen viele alte Leute.“

„Was mir wie Abfall vorkommt, scheint für Europäer manchmal wertvoll zu sein.“

Wieviel Sonne man bekommt, hängt davon ab, wo das Haus steht.

Kommentare und Kritik

„Bei uns in der Nähe steht ein traditionelles japanisches Haus.“

„Ich hätte gerne an vielen Orten gewohnt, aber dann hätte ich vieles wegwerfen müssen.“